



Referenzbericht Session

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist eine vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mit etwa 16.000 Studierenden bildet sie den Schwerpunkt des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Düsseldorf. Entstanden aus der Akademie für praktische Medizin hat sie sich seit 1965 zu einer Volluniversität entwickelt mit einer Juristischen, einer Mathematisch-Naturwissenschaftlichen, einer Medizinischen, einer Philosophischen und einer Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Eine zentrale Organisationseinheit der Heinrich-Heine-Universität ist ihre Verwaltung, deren Ziel es ist, Forschung und Lehre sowie die Einrichtungen der Universität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal zu unterstützen. Hierzu erbringt sie vor allem Dienstleistungen in Planung, Verwaltung und Rechtsangelegenheiten. Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten der Organe und Gremien der Universität werden durch die Zentrale Universitätsverwaltung wahrgenommen. So wird insbesondere auch das Rektorat, das die Hochschule leitet, bei seiner Arbeit administrativ begleitet.

Die Sitzungen des Rektorats werden dabei zentral durch eine Geschäftsstelle unterstützt. Alle Dokumente wie zum Beispiel die Tagesordnungen, Sitzungsunterlagen und Protokolle werden auf Windows-Basis verwaltet. Schwächen liegen insbesondere in einer fehlenden automatisierten Versionskontrolle der Sitzungsunterlagen sowie einem rudimentären Beschlusscontrolling.

Um die Gremienbetreuung zu professionalisieren, wurde nach einer Software gesucht, die durch automatisierte Prozesse eine schnelle und einfache Bearbeitung ermöglicht und sich darüber hinaus durch einen hohen Grad an Integrationsfähigkeit in die bestehende Systemlandschaft der Heinrich-Heine-Universität auszeichnen sollte. SESSION der Firma Somacos hat sich hierzu schnell als das passende Produkt herausgestellt. Es ist so konzipiert, dass es alle Vorgänge der Gremienarbeit zentral in einer Datenbank verwaltet. Das gesamte Spektrum des Sitzungsmanagements wird durch Einbindung der Windows-Oberfläche benutzerfreundlich abgedeckt.

Nach einer Testphase entschied sich die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für den Echtbetrieb, um SESSION in einem ersten Schritt in der Geschäftsstelle für die Betreuung der Rektoratssitzungen einzusetzen. Die Vorteile sind schnell erkennbar:

- optimale Übersicht aller Sitzungstermine
- definierter Workflow
- einheitliche Plattform
- schnelle und einfache, standardisierte Bearbeitung
- transparente und nachvollziehbare Zwischenstände
- umfangreiche Recherchemöglichkeiten
- individuelle Verteilung von Rollen und Zugriffsrechten für jede/n Mitarbeiter/in

Derzeit sind wir dabei, die Mitarbeiter/innen der Zentralen Universitätsverwaltung nach und nach in die Erstellung der Rektoratsvorlagen mit SESSION einzubinden. In einem weiteren Schritt werden wir uns mit der Implementierung von SessionNet befassen.

Die Heinrich-Heine-Universität arbeitet als eine der ersten Universitäten mit SESSION. Auch wenn das Produkt bisher eher bei Kommunen, Städten und im Bankenbereich zum Einsatz gekommen ist, wird SESSION unseren universitären Anforderungen absolut gerecht.

Die Gremienarbeit wird sich künftig effizienter gestalten lassen; in diesem Zusammenhang ist insbesondere an einen schrittweisen breiteren Einsatz (in anderen Verwaltungsbereichen und ggf. den Fakultäten) zu denken.

Interessentinnen und Interessenten steht die Geschäftsstelle im Dezernat für Hochschulmanagement für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



Kontaktdaten:

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Geschäftsstelle Hochschulrat / Rektorat
Universitätsstr. 1
40225 Düsseldorf

Cornelia Kemper, Abteilungsleitung
Tel.: 0211/81-10652
E-Mail: kemper@zuv.uni-duesseldorf.de